



Fallbeispiel 5

Loretta – Der Wille Zu Vergeben

Loretta kam mit einer Vielzahl von beunruhigenden Symptomen wie Scham, Einsamkeit und Leere in die Therapie. Mit Dr. Zeiders Hilfe erforschte sie die Dynamik in ihrer Herkunftsfamilie, die die Quelle für so viel Unglück in ihrem Leben war, und fand Heilung und Freiheit durch Vergebung.

Dysfunktionale Dynamik in der Herkunftsfamilie

Vater-Wunde

Ihr Vater, ein hoher Beamter einer religiösen Glaubensgemeinschaft, lehrte sie, dass es Gottes Wille für ihr Leben war, der Familie zu dienen: Gott erwartete von ihr, dass sie an letzter Stelle steht und sich um ihre Mutter und ihre beiden jüngeren Brüder kümmert.

Aus Angst vor ihrem Vater und Gottes Strafe konzentrierte sie ihre Energie darauf, sehr gut zu werden. So wurde sie zu einem Leben des sklavischen Dienstes an ihrer Familie indoktriniert.

Mutter-Wunde

Ihre Mutter, körperlich gebrechlich, faul und hypochondrisch, spielte eine ähnliche Rolle. Anstatt ihre Tochter zu lieben und zu pflegen, benutzte sie ihre angeblichen Krankheiten als Vorwand, um von Loretta zu verlangen, dass sie sie bemuttert. Einmal sagte sie zu Loretta, dass sie sich so sehr aufregen würde, dass sie sterben würde, wenn sie ihr nicht vollständig gehorchen würde. Loretta lebte in der Angst, dass sie durch ihren Ungehorsam oder ihr Versagen, ihre Mutter zu bemuttern, den Tod ihrer Mutter verursachen könnte.

Gezwungen, eine erwachsene Rolle zu spielen

Beide Eltern bestanden darauf, dass Loretta die Verantwortung für ihre jüngeren Brüder übernahm. Diese Rolle als Pseudo-Elternteil war für Loretta ein ständiger Albtraum in ihrer Kindheit. Die teuflischen Brüder erkannten, dass sie keine wirkliche Autorität über sie hatte, und machten sich einen Spaß daraus, sie zum Scheitern zu bringen.

Sonntags musste Loretta die Kinder für die Kirche vorbereiten. Ihr Vater machte ihr klar, dass diese Aufgabe zu ihren christlichen Pflichten gehörte. Wenn sie sie nicht erfüllte, würde sie Gott enttäuschen und sich den Beschimpfungen und Schuldzuweisungen ihres religiösen Vaters aussetzen. Ihre Mutter stellte klar, dass sie selbst zu gebrechlich war, um die Jungen anzuziehen. Also musste Loretta sie anziehen, um ihre Mutter vor Erschöpfung zu bewahren. Aber wenn sie die Brüder aufforderte, sich für die Kirche anzuziehen, weigerten sie sich, warfen ihre Kleider aus dem Fenster und schrien, wenn Loretta versuchte, sie zu korrigieren. Dann liefen sie zu den Eltern und beschuldigten Loretta, ihnen gegenüber wildes Unrecht zu begehen.



Loretta's Vater machte ihr Vorwürfe und beschämte sie für ihr Versagen, Gottes Werk mit ihren Brüdern zu vollbringen. Ihre Mutter machte einen besorgten und gebrechlichen Eindruck und erklärte, dass Loretta ihr Tod sein würde.

Diese kranke Familiendynamik setzte sich nicht nur in der Kindheit und Jugend, sondern auch im Erwachsenenalter fort. Wenn ihre Brüder zum Beispiel schlecht investierten, wurde ihr gesagt, sie solle ihnen Geld leihen, das sie nie zurückzahlten.

Nachdem Loretta eine junge Mutter mit eigenen Kindern geworden war, verlangte ihr jüngster Bruder, dass sie alles stehen und liegen lässt und zu ihnen fliegt, weil seine Frau ihr erstes Kind zur Welt bringt. Loretta sei die Einzige, die wisse, wie man sich um Kinder kümmere, sagte er. Unter großen Opfern gehorchte Loretta ihrem Bruder. Sie packte ihre kleinen Kinder zusammen und weil ihr Mann arbeiten musste, flog sie allein zu ihrem Bruder und ihrer Schwägerin, um ihnen mit dem Neugeborenen zu helfen.

Als sie dort ankam, fand sie den Bruder und seine Frau extrem gestresst von der neuen Verantwortung der Elternschaft vor. Trotz ihrer Freundlichkeit beschimpften sie sie, weil sie nicht schon früher gekommen war, um ihnen zu helfen. Außerdem stellten sie demütigende Hausregeln auf, denen Loretta gehorchen musste. Selbst im Angesicht ihrer Gemeinheit half Loretta ihnen, aber sie dankten es ihr nie.

Wiederholte die erlernte Beziehungsdynamik als Erwachsener

Zum Glück hatte Loretta einen netten, hilfsbereiten Mann geheiratet. Er ermutigte sie, Freunde außerhalb ihrer Familie zu finden. Er hoffte, dass der Aufbau guter Freundschaften Loretta helfen würde, glücklichere Beziehungen zu führen.

Aber das war nicht der Fall. Loretta ertappte sich dabei, dass sie die gleiche kranke Beziehungsdynamik wiederholte, die sie in ihrer Familie gelernt hatte. Sie nahm zum Beispiel Kontakt zu einer Gruppe von Frauen in ihrer Kirche auf. Zunächst kam sie gut mit ihnen aus. Sogar so gut, dass sie zur Leiterin des Wachstumsausschusses gewählt wurde. Dann entwickelte sich eine ähnliche Dynamik wie in ihrer Kindheit, als sie am Sonntagmorgen versuchte, ihre Brüder für die Kirche anzuziehen.

Der Ausschuss für Gemeindegewachstum übertrug Loretta große Verantwortung, gab ihr aber nur wenig Befugnisse. Als sie versuchte, notwendige Änderungen vorzunehmen, rebellierten ihre Freunde im Ausschuss und gingen zum Pastor und beschwerten sich, dass Loretta unvernünftig sei. Der Pastor wiederum machte Loretta ein schlechtes Gewissen und sagte ihr, dass sie der Tod der Gemeinde sein würde. Die dysfunktionale Dynamik, die sie in ihrer Kindheit gelernt hatte, verfolgte auch ihre Beziehungen als Erwachsene.

Lähmende Beinschmerzen

Als wir Loretta's Geschichte hörten, verstanden wir den emotionalen Tribut, der von ihr gefordert wurde. Über weite Strecken ihres Lebens spürte sie eine depressive Leere tief in ihrem Inneren, d.h. im Kern ihres Wesens. Sie schämte sich auch, als ob etwas mit ihr nicht stimmte.

Sie hatte auch eine vage Ahnung, dass ihre Beziehungen zu ihren Brüdern nicht in Ordnung waren, aber sie konnte sich nicht dagegen wehren, sich immer wieder auf die gleichen



demütigenden Beziehungen mit ihnen einzulassen. Und schließlich fühlte sie sich trotz ihrer guten Ehe sehr einsam nach einem Freund.

All dieser emotionale und Beziehungsschmerz wurde durch zunehmend schwächende Beinschmerzen verschlimmert, die die Ärzte auf Arthritis zurückführten.

Die Natur ihrer Verwundung verstehen

Loretta erzählte uns diese Dinge in der Behandlung und unsere Herzen waren bei ihr. Wir entwickelten eine Leidenschaft dafür, die tiefe Struktur ihrer Verwundung zu verstehen und Gott um Hilfe bei der Heilung von Loretta zu bitten. So sahen wir die Struktur ihrer Verwundung:

Leere und Depression erfüllten ihr Innerstes

1. Psychisch verlassen - führte zu einer Leere in ihrem Inneren

Ihre Eltern hatten sie von Anfang an abgelehnt. Besessen davon, sie zu zwingen, das Richtige und Christliche zu tun, hatte ihr Vater es versäumt, sie zu lieben. Auch ihre Mutter zwang Loretta, sich selbst und ihre kleinen Brüder durch Manipulation aufzuziehen, indem sie ihrer Tochter sagte, dass ihre Mutter sterben würde, wenn sie sich nicht um ihre Brüder kümmern würde.

Anstatt ihre Tochter zu lieben, hatten beide Eltern sie psychologisch im Stich gelassen. Wenn Kinder im Stich gelassen werden, wachsen sie oft zu Erwachsenen heran, die in ihrem Innersten eine Leere erfahren. Das war Lorettas Geschichte.

2. Verdrängte Wut - und der Wille zur Bestrafung - kehrte auf sie selbst zurück

Loretta war wütend, weil ihre Eltern gegen sie gesündigt hatten, aber weil sie nicht wütend sein durfte, hatte sie ihre Wut - und den daraus entstehenden "Willen zur Bestrafung" - unterdrückt und gegen sich selbst gerichtet. Ihre Eltern hatten ihr eine Gehirnwäsche verpasst, dass sie, wenn sie wütend war, böse zu ihrem Vater und mörderisch zu ihrer Mutter sein würde. Indem sie all diese negative, leidenschaftliche Energie auf sich selbst zurückwarf, entwickelte sie eine Depression in ihrem leeren Inneren.

3. Das Leben des erlernten Beziehungsstils führte zu mehr Wunden und Schmerz in ihrem Inneren

Die Beziehung, die ihre Eltern Loretta zu ihren Brüdern aufzwingen, war besonders schädlich. Loretta wurde gesagt, dass sie die Bedürfnisse ihrer undankbaren kleinen Brüder erfüllen musste, um in den Augen ihres Vaters gut zu sein und ihre Mutter am Leben zu erhalten. Da die Anerkennung ihres Vaters und das Leben ihrer Mutter davon abhingen, dass Loretta ihren sadistischen, unreifen Brüdern diene, wurde dieser Beziehungsstil die einzige Art und Weise, wie Loretta lernte, mit anderen umzugehen. Dieses erlernte Beziehungsverhalten führte zu einem Wiederholungszwang, der sie ihr ganzes Leben lang verfolgte.



Jedes Mal, wenn Loretta diese Beziehungsdynamik wiederholte, erlebte sie eine weitere Wunde, die den Schmerz in ihrem Inneren weiter aufbaute. Das beeinflusste ihre Beziehung zum Wachstumsausschuss der Kirche und zu ihrem Pastor. Sie war gezwungen, dieselbe zerstörerische Dynamik zu wiederholen, die sie in ihrer Kindheit gelernt hatte.

Auch wenn sie versuchte, Beziehungen zu Gleichaltrigen aufzubauen, scheiterte sie. Und die Lieblosigkeit der kranken Beziehungsdynamik hielt ihren inneren Kern leer, und die Wut, die sie auf sich selbst zurückwarf, hielt sie in einem Zustand der Depression.

Wir waren uns jedoch alle einig, dass nur Gott das gesamte Bild sieht und dass keiner von uns die moralische oder geistliche Natur derer, die Loretta verletzt hatten, wirklich verstanden hat.

Gott, nicht wir, ist die letzte Instanz.

Die Gebetsvorlage

Loretta wollte sich davon befreien, verletzende und schmerzhaft Beziehungen zu schaffen. Also diskutierten wir die Lehre Jesu darüber, wie Unversöhnlichkeit unsere Wunden gefangen hält und wie Vergebung uns zur Heilung befähigt.

Loretta wollte unbedingt heilen und stimmte bereitwillig zu

Wir begannen das Gebet im Namen Jesu. Dann wandten wir uns an Gott mit der Gebetsabsicht, dass Gott Loretta von der Leere und Depression heilen möge, die sie fühlte, und dass er sie von der missbräuchlichen Beziehungsdynamik befreien möge, die ihr Leben geplagt hatte.

Ersetzte ihren Willen zu bestrafen durch ihren Willen zu verzeihen

Wir erinnerten uns jedoch daran, dass Loretta noch eine Rechnung mit denjenigen offen hatte, die sich an ihr versündigt hatten, und verließen diese Gebetsanliegen für Heilung und gingen zu dem Ort in ihr, an dem sie den "Willen zur Bestrafung" ihres Vaters aufrechterhielt. Sie ersetzte ihren "Willen, ihn zu bestrafen", weil er sie zur Sklavin der Familie indoktriniert hatte, durch den "Willen, ihm für diese Sünde gegen sie zu vergeben".

Das Gleiche tat sie mit ihrer Mutter, weil sie sie nicht ernährte und sie zwang, die Mutterrolle für ihre Brüder zu übernehmen. Dann vergab sie ihren Brüdern für die Art und Weise, wie sie sie verletzten, für ihren Sadismus und ihren Mangel an Wertschätzung.

Dann begann sie, den "Willen zur Bestrafung" durch den "Willen zur Vergebung" in Bezug auf andere Menschen in ihrem Leben zu ersetzen, mit denen sie eine ähnlich verletzende Dynamik erlebt hatte - einschließlich der Damen aus dem Wachstumsausschuss der Kirche und ihres Pastors. Immer noch im Gebet kehrten wir zu der ursprünglichen Gebetsabsicht zurück.

Nachdem Loretta denjenigen vergeben hatte, die sich an ihr vergangen hatten, hatte sie sich durch ihren "Willen zu vergeben" von der Unversöhnlichkeit befreit, die die heilende Kraft des Heiligen Geistes an den Wunden, die andere ihr zugefügt hatten, hinderte.



Bittet Gott, ihre Wunden zu heilen

Wir erkannten an, dass Loretta anderen ihr Versagen vergeben hatte, so wie Jesus es gelehrt hatte. Wir baten Gott, Loretta nun von der Art und Weise zu heilen, wie diese Versäumnisse ihre Seele geschädigt hatten. Als wir dieses Gebet abschlossen, war es offensichtlich, dass die klinische Situation in einen Zustand ungewöhnlicher Gnade eingetreten war. Das Gefühl von Freude und Energie, das mit der besonderen Gegenwart des Heiligen Geistes einhergeht, durchdrang unser Büro. Loretta ging mit einem Gefühl der Ermutigung. Und sie setzte das Vergebungsgebet fort.

Auf der Heimfahrt, so berichtete sie, hatte sie den Eindruck, dass der Heilige Geist ihr verschiedene Menschen in Erinnerung brachte, die ihre Psyche verletzt hatten. Im Gebet ersetzte sie ihren "Willen, diese Menschen zu bestrafen" durch den "Willen, ihnen zu verzeihen". Dann bat sie den Vater im Namen Jesu, den Heiligen Geist zu senden, um den Teil ihrer Seele zu heilen, der durch die Menschen, die gegen sie gesündigt hatten, beschädigt und verwundet worden war.

Bemerkenswerter Heilungsfortschritt

Loretta war schon seit einigen Monaten in Therapie. In dieser Zeit hatte sie ein intellektuelles Verständnis für ihre grundlegenden Probleme erlangt und verstanden, wie das Vergeben ihrer Schuldner zur Heilung führen kann. Dann verbrachten wir Zeit damit, das Vergebungsgebet zu beten und die Ergebnisse zu besprechen.

Die Ergebnisse waren verblüffend. Innerhalb kürzester Zeit erlebte Loretta einen radikalen Rückgang ihrer inneren Leere und Depression. Innerhalb von fünf Wochen, in denen sie das Vergebungsgebet praktizierte, bemerkte Loretta, dass sie nicht mehr unter ihrem Wiederholungszwang litt. In keiner ihrer Beziehungen war sie in die alte Dynamik verfallen, die sie ihr Leben lang verletzt hatte.

Nach ihrer Vergebungsarbeit entwickelte sie spontan die Fähigkeit, die alte Dynamik zu vermeiden und Grenzen zu ziehen. Sie freute sich darüber, dass sie plötzlich angemessen durchsetzungsfähig war.

Erlebt den Auferstehungseffekt

Außerdem begann sie kurz nach ihrer Vergebungsarbeit eine Freundschaft mit einer Frau in ihrer Kirche. Loretta fand die Erfahrung der Freundschaft beglückend. Anstatt einem anderen etwas zu geben und darauf zu warten, missbraucht zu werden, hatte Loretta die erste intime Beziehung zu einem anderen Menschen (außerhalb ihrer Ehe), die von Respekt und Gegenseitigkeit geprägt war. Und schließlich verringerten sich die Schmerzen in Lorettas Bein, die ursprünglich auf Arthritis zurückgeführt wurden, laut Lorettas Selbstauskunft um 85 %.

All diese Fortschritte traten nach dem anfänglichen Vergebungsgebet und Lorettas ständiger Übung auf. Weil Loretta eine so tiefgreifende Erleichterung erfuhr und ein willkommenes Gefühl des Wohlbefindens erlebte, war sie eine Nutznießerin des "Auferstehungseffekts".



Erläuterung der spirituellen und psychologischen Dynamik - Zeider

Jesus Christus lehrt uns, zu vergeben. Seine Lehre enthält eine Tiefenpsychologie, die die geistliche und psychologische Dynamik so organisiert, dass Gottes Gnade unsere tiefsten Wunden heilt. Indem wir den *Willen zur Bestrafung* durch den *Willen zur Vergebung* ersetzen, nutzen wir unseren freien Willen, um die psychologischen Barrieren zu zerstören, die Gottes heilende Gnade daran hindern, unsere Kernwunden zu heilen. Wenn wir denen, die uns verletzt haben, vergeben, können wir wirksam für die Wunden beten, die uns zugefügt wurden. Gott heilt uns. Er dringt in die Wunde ein und gibt ihr das Bild Gottes zurück. Ich nenne das den "*Auferstehungseffekt*".

↳ Deine Antwort

- ✓ Warum, glaubst du, musste sie so viele Jahre leiden, bevor sie geheilt werden konnte?
- ✓ Welche Rolle hast du gelernt zu spielen?
- ✓ Kannst du erklären, was die Gebetsschablone ist und wie und warum sie funktioniert?